

THEORIEN DER SOZIALEN ARBEIT

Zwischen theoretischem Diskurs und praktischer Relevanz

Prof. Dr. Jan V. Wirth – Handout zum Fachvortrags-Text für Lehrende

INHALT DES HANDOUTS*

- 1 Erste Vorbemerkung: **Soziale Arbeit – Arbeit am Sozialen?** 1
- 2 Zweite Vorbemerkung: **Theorien als Methoden** 3
- 3 Hauptteil 1: Zur **Praxisrelevanz von Theorien der Sozialen Arbeit** 5
- 4 Hauptteil 2: Die **Ambivalenz von Theorien Sozialer Arbeit** 7

- 5 Vorläufige Abschlussbemerkung: Theorien als Land- oder **Seekarten?** 8

* Auf Kurzbelege wird im Folgenden der Folien verzichtet. Diese sind ausführlich zu finden im eigentlichen Vortragstext bzw. dessen Literaturverzeichnis.

Erste Vorbemerkung: Soziale Arbeit – Arbeit am Sozialen?

[...] Soziale Arbeit ist demnach

- Arbeit am Sozialen (Gestalten von Interaktion und Kommunikation), und auch
- Arbeit mit dem Sozialen (Vermitteln und Zusammenarbeiten mit verschiedenen institutionellen und individuellen AkteurInnen in ihren jeweiligen Kontexten) und
- Arbeit für das Soziale (Unterstützen von sozialem Wandel und Verhindern von Ausgrenzung). [...]

Zweite Vorbemerkung: Theorien als Methoden?

- [...] erstens eine prozesshafte Orientierung, die in ihrer Umsetzung und ihren Zielen kontextabhängig und verhandelbar ist.
- Zweitens können sie nicht mehr ohne weiteres verwechselt werden mit einer Wirklichkeit, die so oder so gegeben ist.
- Drittens wird in ihnen das mehrperspektivische Moment verankert. D. h. verschiedene Verfahren und Methoden der Erkenntnisgewinnung und Handlungsorientierung sind vonnöten, um soziale Wirklichkeiten in ihren verschiedenen Kontexten und Facetten ausleuchten und einblenden zu können.
- Viertens und das vielleicht als wichtigster Punkt, geht es der Sozialen Arbeit darum, diese Facetten, Kontexte und Wirklichkeiten in eine wechselseitig wertgeschätzte Balance miteinander zu bringen. [...]

Hauptteil 1: Zur Praxisrelevanz von Theorien der Sozialen Arbeit I

- [...] Sie bilden wissenschaftlich geleitete, systematisch gebildete Aussagenszusammenhänge zur Erfassung bzw. Konstruktion der Wirklichkeit in deren gesellschaftlich, sozial bzw. individuell situierten Problembezügen und werfen sozialprofessionelle Beobachtungs- und Handlungsmöglichkeiten auf.
- Sie bieten in dem ambivalenten Verhältnis zwischen Gesellschaft und Individuum Orientierungsmöglichkeiten wie auch Reflexionspotenziale, um dieses Verhältnis einerseits als Befähigungsverhältnis, Ermöglichungsverhältnis, aber auch Verhinderungs- und Ausgrenzungsverhältnis zu thematisieren. Dafür ist die Entfaltung eines reichhaltig differenzierten Bildes von der Gesellschaft (und ihren sozialen Subeinheiten) wie auch des Menschen (des Individuums, des Subjekts, der Adresse etc.) nötig.
- Sie haben bestenfalls das Potenzial, das berufliche bzw. professionelle Handeln von Fachkräften vorzubereiten oder konzeptuell und programmatisch an die ethischen Horizonte der Sozialen Arbeit angelehnt anzuleiten.
- Sie versetzen Fachkräfte der Sozialen Arbeit in eine gewisse produktive Unruhe und gewissermaßen beruflich lebenslange Notwendigkeit, sich gemeinsam mit den sozialen wie auch individuellen Voraussetzungen, Zielen und Folgen ihres Handelns kritisch und problemorientiert auseinanderzusetzen. [...]

Hauptteil 1: Zur Praxisrelevanz von Theorien der Sozialen Arbeit II

- [...] Sie bieten Anschlüsse an die institutionellen Kontexte der Gesellschaft in ihren Professionen und jeweiligen Bezugswissenschaften und begünstigen eine Haltung des Sowohl als auch, d. h. eine zwischen Praxis und Theorie vermittelnde bewegliche Position, die Unterschiede nicht nur akzeptiert sondern sogar für die Fallbearbeitung, fallübergreifende bzw. fallunabhängige Soziale Arbeit in Beratung, Erziehung und Bildung etc. aktiv nutzt.
- Sie machen Angebote, die Möglichkeiten und Grenzen der Bildung einer sozialpädagogischen bzw. sozialarbeiterischen Identität als mehrdimensionale Angelegenheit quer zu den Handlungsfeldern zu diskutieren).
- Sie bieten Möglichkeiten der Weiterentwicklung und Ausdifferenzierung von Theorien und Konzepten der Sozialen Arbeit sowohl entlang der verschiedenen Handlungsfelder als auch quer zu ihnen.
- Sie unterbreiten Angebote und Möglichkeiten nicht nur für sozialberufliches Unterstützungshandeln und dessen Reflexion, sondern sie bieten bestenfalls auch theoriekompatible Anschlüsse und Möglichkeiten zum Erforschen und wissenschaftlicher Begleitung beruflich-professionellem Handelns. [...]

Hauptteil 2: Die Ambivalenz von Theorien Sozialer Arbeit

[...] Dies betrifft auch die Verfassung der Sozialen Arbeit als Wissenschaft bzw. Disziplin. Soziale Arbeit kann wahrscheinlich nie eine reine Wirklichkeitswissenschaft sein, weil es ihr nicht nur um die Wirklichkeit geht, wie sie erfahrbar ist.

Zugleich geht es um die von der Wirklichkeit oder der wirklichen Gesellschaft ausgelassenen Möglichkeiten. Die Welt, wie sie uns sich zeigt, erscheint oder von uns mitkonstruiert wird, lässt sich nicht nur der Kategorie der Wirklichkeit oder der Kategorie der Möglichkeit (im Sinne einer möglichen Wirklichkeit) zuordnen.

[...]

Noch Zeit? Vorläufige Abschlussbemerkung: Theorien als Land- oder Seekarten?

[...]

Die Seekarte gibt uns zwar eine Vorstellung von dem Gebiet, den dort herrschenden Strömungen und Hindernissen, wie etwa den Eisbergen mancher Institutionen. Die Karte kann uns letztendlich jedoch nicht befreien von der Entscheidung darüber, welchen Kurs wir einschlagen wollen. Sie gibt uns allerdings eine Navigationshilfe an die Hand, durch welche wir erfahren, welchen Kurs wir wählen könnten, ohne gleich an einer Klippe zu zerschellen, im Strudel zu kentern oder allein am Strand einer einsamen Insel zu enden.

[...]



„THEORIEWERKBANK“

Muster und Grundzüge der Theoriebildung in Sozialer Arbeit

Simulierte Lehrveranstaltung für Studierende im 5.-7- Semester

Prof. Dr. Jan V. Wirth

HANDOUT MIT AUFGABE

(aus Zeitgründen
je Gruppe nur 1 Aspekt)



Aufgabe: Wir ziehen uns zur Veranschaulichung **das Phänomen der „Arbeitslosigkeit“** heran und setzen es in 9 Kleingruppen mit mind. 2 Tn. in Bezug **zur Sozialen Arbeit als Arbeit am Sozialen.**

Umsetzung: Bitte besprechen Sie sich und füllen Sie dann die Lücken in den vorbereiteten Text auf.

Zeit: 5-8 Minuten Ausfüllen in der Kleingruppe, dann 12-15 Minuten Auswertung im Plenum



THEORIE-ANFORDERUNG

FÜLLEN SIE BITTE AUF SOWEIT SIE KÖNNEN – IM PLENUM BITTE DEN GEFUNDENEN THEORIEASPEKT BENENNEN UND ERLÄUTERN.

GRUPPE 1

1. Welcher Ausschnitt der sozialen Wirklichkeit wird von der Theorie erforscht?



Arbeitslosigkeit als Phänomen **der Gesellschaft** wie in der BRD; diese Gesellschaft weist folgende Merkmale auf:

- Wirtschaft: _____
- Politik: _____
- Kultur: _____ erwerbszentriert
- Religion: _____

GRUPPE 2

2. Wie lautet das zentrale Erkenntnisinteresse in möglichst präziser Bestimmung (auch: „Bezugsproblem“)?



Spezifische Formen der **Arbeitslosigkeit** wie bei:

- alleinerziehenden Elternteile,
- Langzeitarbeitslosigkeit
- _____
- _____

und Formen bzw. Typen ihrer **Bewältigung in einer gegebenen Lebensführung** durch kategorial geordnete Ressourcen wie:

- Sozialpolitisch: _____
- Psychisch: _____

Noch GRUPPE 2

• _____ : _____

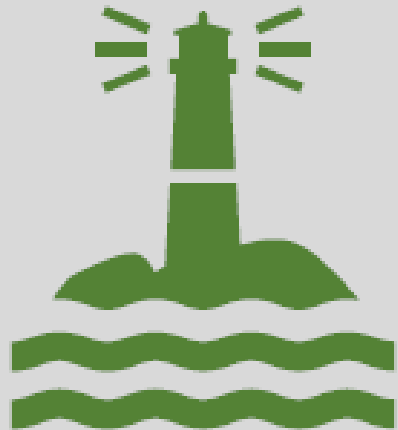
• _____ : _____

• _____ : _____

• _____ : _____

GRUPPE 3

3. Von welchen Grundannahmen über den Zugang zur Wirklichkeit bzw. Realität in ihren Strukturen gehen wir aus (auch genannt: „metatheoretisches“ oder „wissenschaftliches Paradigma“)?



Die Theorie hat Zugang zur Wirklichkeit durch folgende Vorfestlegungen:
Erkennen erfolgt durch das Erforschen von:

- Materie, weil: die Wirklichkeit ist gegenständlich, material gegeben.
- Handeln, weil: _____
- Sprache, weil: _____
- Interaktion, weil: _____
- Sinn, weil: _____

GRUPPE 4

4. Welche weiteren Prämissen, Theorien und Kategorien gehen in das Aussagensystem ein? (Theorien sind „Aussagensysteme“)



Welche Form weist die Gesellschaft (als Ganzes, im Sozialraum etc.) auf:

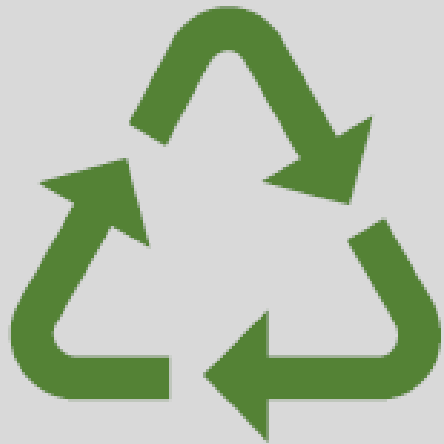
- vertikal, weil: _____
- _____, weil: _____
- _____gemischt, weil _____

Art und Form der „handelnden“ Einheiten (auch: Entitäten)

- Menschen, weil: sie etwas tun, sich verhalten und Bedürfnisse haben
- Familien, weil: die Familie eine emotionale Druckausgleichskammer bildet und Entlastung bzw. Beratung bietet bei Arbeitslosigkeit
- (In-)Dividuen, weil: _____
- Organisationen, weil sie Arbeitsplätze vorhalten oder verwalten, die Gesellschaft ist eine „Gesellschaft der Organisationen“.

GRUPPE 5

5. In welchem Verhältnis stehen beschreibende, erklärende, klassifizierende und/oder verstehende Aussagen?



Ordnen Sie *Beschreiben*, *Erklären*, *Bewerten*, *Klassifizieren* den anderen Zeilen zu wie geschehen bei „*Beschreiben*“ in Zeile 1.

Beschreiben : Formen der Arbeitslosigkeit

_____ : Ursachen der Arbeitslosigkeit

_____ : psychosoziale Folgen von Arbeitslosigkeit

_____ : Typen von Arbeitslosigkeit

GRUPPE 6

6. Welche spezifische Verfahren und Methoden der Erkenntnisgewinnung werden eingesetzt?
(Forschungsmethoden)



Als Forschungsmethoden zur Arbeitslosigkeit kommen in Frage:

- qualitative Sozialforschung







GRUPPE 7

7. Welchen Beitrag leisten lebenslagen-, organisations- und professionsbezogene Forschung (Sozial-, Organisations- u. Professionsforschung)



Setzen Sie bitte in die Lücken ein:

Welche Lebenslage _____ Arbeitslosigkeit?

Wie können _____ Unternehmen bzw. gemeinwohlorientierte Organisationen Arbeitslosigkeit _____ (reduzieren, verhindern, bekämpfen, umformen, gestalten)

Wie _____ ist Soziale Arbeit in ihrer Bekämpfung von Arbeitslosigkeit?

Welche _____ würden von Fachkräften benötigt, um mit Arbeitslosigkeit auf professionelle Weise umzugehen?

GRUPPE 8

8. Wie wurde bisher Arbeitslosigkeit diskursiv und medial thematisiert? (historische und sozial- und kulturtheoretische Wissensbestände)



Wie gingen und gehen Gesellschaften und Staaten mit Arbeitslosigkeit um?

- Arbeitslosigkeit ist historisch gesehen ein _____ Phänomen.
- Aus politischer Perspektive gibt eine Diskussion, die von _____ von Arbeitslosigkeit bis zu _____ von Arbeitslosigkeit reicht.
- In der Sozialen Arbeit ist Arbeitslosigkeit seit jeher ein Thema, weil _____

GRUPPE 9

9. Welche normative Orientierung gibt es für eine sozialarbeiterische bzw. sozialpädagogische Theorie der Arbeitslosigkeit? (=normativer Horizont)



Welche Werte und Ziele leiten die Soziale Arbeit mit von Arbeitslosigkeit betroffenen Personen an?

- Aus Sicht der „*Lebensweltorientierten Sozialen Arbeit*“:

- Aus Sicht der „*systemistisch-ontologischen Theorie der Sozialen Arbeit*“:

- Aus Sicht der _____:

„Und, haben wir Ihre Lernziele erreicht?“

*Prima! Herzlichen Dank für die Zusammenarbeit! Ich freue mich auf Ihr **Feedback.**“*



MÖGLICHE AUSFÜLLVORSCHLÄGE...

Und Sie möchten die Folien inklusive Lösungen gerne downloaden?

www.systemisch-arbeiten.info/pdf/extern/Wirth-2019-Foliensatz-zum-Vortrag-vor-Lehrenden-20-min-und-Lehre-mit-Loesung.pdf



THEORIE-ANFORDERUNG

FÜLLEN SIE BITTE AUF SOWEIT SIE KÖNNEN – IM PLENUM BITTE DEN GEFUNDENEN THEORIEASPEKT BENENNEN UND ERLÄUTERN.

GRUPPE 1

1. Welcher Ausschnitt der sozialen Wirklichkeit wird von der Theorie erforscht?



Arbeitslosigkeit als Phänomen **der Gesellschaft** wie in der BRD; diese Gesellschaft weist folgende Merkmale auf:

- Wirtschaft: _____ marktförmig, hoch arbeitsteilig
- Politik: Sozialstaatsprinzip, konservativer Wohlfahrtsstaat (Esping-Andersen)
- Kultur: _____ erwerbszentriert, multikulturell
- Religion: _____ christlich-abendländisch

GRUPPE 2

2. Wie lautet das zentrale Erkenntnisinteresse in möglichst präziser Bestimmung (auch: „Bezugsproblem“)?



Spezifische Formen der **Arbeitslosigkeit** wie bei:

- alleinerziehenden Elternteile,
- Langzeitarbeitslosigkeit
- Jugendliche nach der Schule/Ausbildung
- Immigrierte Personen

und Formen bzw. Typen ihrer **Bewältigung in einer gegebenen Lebensführung** durch kategorial geordnete Ressourcen wie:

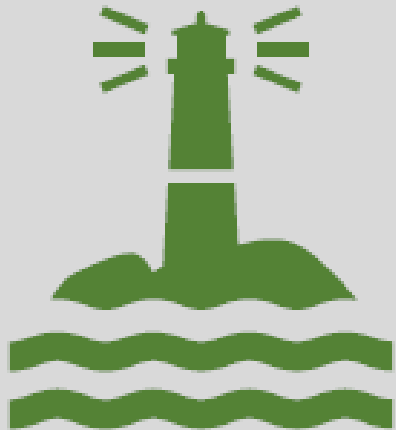
- Sozialpolitisch: Arbeitsförderung, Schulungen
- Psychisch: salutogenetische Faktoren; Resilienz, Frustrationstoleranz

Noch GRUPPE 2

- Somatisch : Kraft, Beweglichkeit, Energie, Schmerzfreiheit, Regenerativität,
- Sozial : Netzwerke, Flexibilität, Differenzakzeptanz, Geschick, Neugierde
- Psychosozial : Empathie, Ausdrucksfähigkeit, Sprachliche Sinnggebung
- Kulturell : Traditionen, Lebensentwürfe, Eingebundenheit

GRUPPE 3

3. Von welchen Grundannahmen über den Zugang zur Wirklichkeit bzw. Realität in ihren Strukturen gehen wir aus (auch genannt: „metatheoretisches“ oder „wissenschaftliches Paradigma“)?

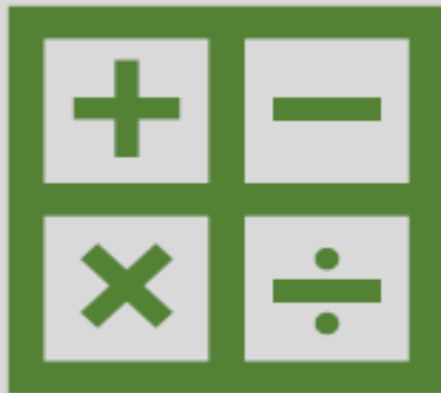


Die Theorie hat Zugang zur Wirklichkeit durch folgende Vorfestlegungen:
Erkennen erfolgt durch das Erforschen von:

- Materie, weil: die Wirklichkeit ist gegenständlich, material gegeben.
- Handeln, weil: es wahrnehmbar ist und es darauf ankommt, etwas zu tun
- Sprache, weil: Sprache, Symbole, Diskurse (soziale) Wirklichkeit schaffen
- Interaktion, weil: in ihr gemeinsam geteilte Bedeutungen entstehen
- Sinn, weil: Sinn für Entwicklung, Lernen und Veränderung zentral ist

GRUPPE 4

4. Welche weiteren Prämissen, Theorien und Kategorien gehen in das Aussagensystem ein? (Theorien sind „Aussagensysteme“)



Welche Form weist die Gesellschaft (als Ganzes, im Sozialraum etc.) auf:

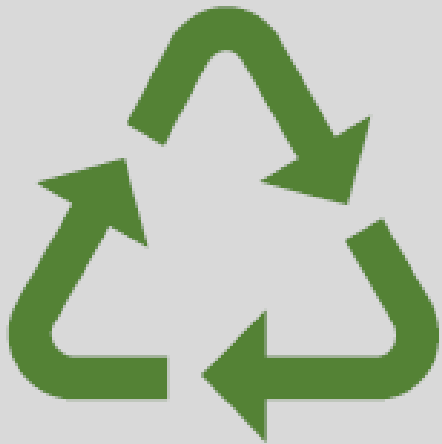
- vertikal, weil: die Sozialstruktur schichtenförmig ist
- horizontal, weil: gesell. Teilnahme vermehrt oder verringert auftritt
- vielfältig gemischt, weil neben den o.g. Formen auch noch „Milieus“ oder „Kulturen“ zu berücksichtigen sind

Art und Form der „handelnden“ Einheiten (auch: Entitäten)

- Menschen, weil: sie etwas tun, sich verhalten und Bedürfnisse haben
- Familien, weil: die Familie eine emotionale Druckausgleichskammer bildet und Entlastung bzw. Beratung bietet bei Arbeitslosigkeit
- (In-)Dividuen, weil: Menschen in verschiedenen Kontexten als eine wiedererkennbare Person teilnehmen
- Organisationen, weil sie Arbeitsplätze vorhalten oder verwalten, die Gesellschaft ist eine „Gesellschaft der Organisationen“.

GRUPPE 5

5. In welchem Verhältnis stehen beschreibende, erklärende, klassifizierende und/oder verstehende Aussagen?



Ordnen Sie *Beschreiben*, *Erklären*, *Bewerten*, *Klassifizieren* den anderen Zeilen zu wie geschehen bei „*Beschreiben*“ in Zeile 1.

Beschreiben : Formen der Arbeitslosigkeit

Erklären : Ursachen der Arbeitslosigkeit

Verstehen : psychosoziale Folgen von Arbeitslosigkeit

Klassifizieren : Typen von Arbeitslosigkeit

GRUPPE 6

6. Welche spezifische Verfahren und Methoden der Erkenntnisgewinnung werden eingesetzt?
(Forschungsmethoden)



Als Forschungsmethoden zur Arbeitslosigkeit kommen in Frage:

- qualitative Sozialforschung
- quantitative Sozialforschung
- Literaturrecherche
- Theorieentwicklung

GRUPPE 7

7. Welchen Beitrag leisten lebenslagen-, organisations- und professionsbezogene Forschung (Sozial-, Organisations- u. Professionsforschung)



Setzen Sie bitte in die Lücken ein:

Welche Lebenslage _____ begünstigt _____ Arbeitslosigkeit?

Wie können Sozial Unternehmen bzw. gemeinwohlorientierte Organisationen Arbeitslosigkeit entgegenzutreten (reduzieren, verhindern, bekämpfen, umformen, gestalten)

Wie wirksam ist Soziale Arbeit in ihrer Bekämpfung von Arbeitslosigkeit?

Welche _____ Kompetenzen _____ würden von Fachkräften benötigt, um mit Arbeitslosigkeit auf professionelle Weise umzugehen?

GRUPPE 8

8. Wie wurde bisher Arbeitslosigkeit diskursiv und medial thematisiert? (historische und sozial- und kulturtheoretische Wissensbestände)



Wie gingen und gehen Gesellschaften und Staaten mit Arbeitslosigkeit um?

- Arbeitslosigkeit ist historisch gesehen ein junges Phänomen.
- Aus politischer Perspektive gibt eine Diskussion, die von

Ablehnung als unnötig von Arbeitslosigkeit bis zu

Hinnahme als nützlich von Arbeitslosigkeit reicht.

- In der Sozialen Arbeit ist Arbeitslosigkeit seit jeher ein Thema, weil sie Ungleichheit u. Diskriminierung befördert und _____ menschliches Wohlbefinden z.T. stark beeinträchtigt

GRUPPE 9

9. Welche normative Orientierung gibt es für eine sozialarbeiterische bzw. sozialpädagogische Theorie der Arbeitslosigkeit? (=normativer Horizont)



Welche Werte und Ziele leiten die Soziale Arbeit mit von Arbeitslosigkeit betroffenen Personen an?

- Aus Sicht der „*Lebensweltorientierten Sozialen Arbeit*“:

Soziale Gerechtigkeit, Integration, Emanzipation, Solidarisierung

- Aus Sicht der „*systemistisch-ontologischen Theorie der Sozialen Arbeit*“:

Menschenrechte, Berufskodizes, Bedürfnisorientierung

- Aus Sicht der Bildungstheoretischer Ansatz Sozialer Arbeit von Sünker

Bildung, Mensch im Mittelpunkt, Autonomie, Gestaltbarkeit der G.
